

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2015)
Heft: 48

Artikel: Gedicht : arrêt provisoire
Autor: Moser, Geneva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arrêt provisoire

GMo

Was wohl die Hündin denkt —
 unter dem Jugendstiltisch mit gedrechselten Beinen und Bierlasur,
 wenn sie ihre Schnauze aus der Sicherheit des Tisches herausbewegt
 und nach oben blinzelt,
 wenn sie hechelnd den Kopf zur Tischplatte hebt
 und eigentlich einen Knochen erhofft, ihr dort dann aber der Fuss
 von Astrid vor der Hundeschnauze auf und ab hüpf?

Was wohl die Hündin denkt —
 über diesen Tisch, der gefährlich auf seinen Drechselbeinen wackelt,
 und über Judith, die ruft «Iiiek, der Hund schaut zu!» und Astrid,
 die sagt «HündIN, es ist eine HündIN» und über Louis, der antwortet
 «Ignoriert sie!»?

Was wohl die Hündin denkt —
 wenn sie widerwillig ihr Plätzchen räumt, zum Sofa trittet,
 sich dort in eine Kissenburg legt und aus der Ferne ihren Platz unter dem
 Wackeltisch beobachtet, wo Louis jetzt an der Tischkante steht und
 Astrid die Vokale als Folge ruft?

Was wohl die Hündin denkt —
 über die zerzauste, rote Judith, die gerade seufzt: «Ach, hier ist es
 so unbequem», und über den keuchenden Louis, der hastig antwortet:
 «Allerdings!» und über Astrid, die sagt: «Kommt, wir gehen aufs
 Sofa!»?

